



Ton in seiner Reinform (links) ist als Mauerwerksabdichtung im Erdreich gänzlich ungeeignet. Er bildet Risse und wird undicht. Dernoteon (rechts) ist eine ökologisch unbedenkliche Tonspezialmischung, bildet keine Risse und schützt das Mauerwerk nachweislich länger vor Feuchtigkeit als die herkömmlichen Methoden. Foto: eb.

Dernoteon hält auf Dauer dicht.

Ökologischer Schutz für das Mauerwerk gegen Feuchtigkeit im Erdreich

Ton ist ein ganz natürlicher und absolut unbedenklicher Rohstoff. Ton gibt es in verschiedenen Ausführungen. Und er eignet sich für die unterschiedlichsten Anwendungen. Zum Beispiel für die Abdichtung von Hauswänden im Erdreich gegen drückende Feuchtigkeit. Auf den meisten Baustellen wird an dieser Stelle nach wie vor die herkömmliche Bitumenschicht aufgetragen. Doch das ist keine Lösung auf Dauer. Denn abgesehen von ökologischen Bedenken ist diese „Schwarzsicht“ durchaus empfindlich. Eine winzige Beschädigung, und die Hauswand wird feucht. Doch auch Ton würde in seiner Reinform scheitern.

Wenn er trocknet, bilden sich Risse. Feuchtigkeit hätte leichtes Spiel. Genau darum gibt es eine Tonspezialmischung. Sie wird ganz einfach Schicht für Schicht unmittelbar an der vor Nässe zu schützenden Außenwand des Hauses aufgetragen und verdichtet. Bei Feuchtigkeit quillt die Mischung und schließt die naturbedingten Poren. Die Wand bleibt trocken. Die Spezialmischung heißt DERNOTON® und wird schon seit Jahren erfolgreich genutzt, übrigens auch für Sanierungsobjekte und in Trinkwasserschutzgebieten. Sie gibt es in jeder gewünschten Menge.

www.dernoteon.de